

# Tabelle der Entwicklung der psychischen Funktionen (Stand 2006)

Entwicklungsphase	A Bewegen	B Empfinden Wahrnehmen	C Denken	D Sprechen
	<b>Modalitäten</b> Pulsieren, Atmen, Saugen, Schlucken, Strecken, Beugen, Strampeln, Greifen, Halten Ziehen, Dehnen, Drehen, Federn, Schwimmen, Krabbeln, Robben, Sitzen, sich Aufrichten, Klettern, Gehen, Springen	<b>Modalitäten</b> Riechen, Hören, Schmecken, Tasten, Sehen, Schmerz-/Wärme-Empfinden, Raum-/Lage-Empfinden, Gleichgewicht, Körpersinn, Rhythmus-/Harmonie-Empfinden, Energiefluß Spüren	<b>Modalitäten</b> digitales, analytisches, logisches Denken analoges, ganzheitliches, synthetisches Denken	<b>Modalitäten</b> Schlucken, Lallen, Lachen, Weinen, Schlucken, Lauten, Gebärden, Symbolisieren über Mimik/Gestik
senso-motorische Phase egozentrische Rollenübernahme	1. reflektorisches, instinktives Bewegen 2. Betätigen und Üben der Reflexe von außen hervorgerufene Bewegungsimpulse aktiv wiederholen 3. Differenzieren v. Bewegungen 4. Koordinieren v. Bewegungen 5. spontanes, autonomes Bewegen 6. Koordination v. Bewegungen und Wahrnehmung 7. Fließen der Bewegung 8. Beweglichkeit 9. Automatisierung von Bewegungen 10. Bewegungskombinationen über Wahrnehmung 11. ausgelöstes/gesteuertes Bewegen 12. Übernahme visuell oder akustisch wahrgenommener Bewegung in die eigene Bewegung 13. Gleichgewicht halten 14. Überkreuzen der Mittellinie	1. an den Augenschein gebundenes Wahrnehmen 2. Wahrnehmen v. Ganzheiten 3. kreuzmodales Wahrnehmen 4. Zentriertheit der Wahrnehmung auf nur eine Eigenschaft 5. Gliederung von Eindrücken 6. intermodales Wahrnehmen 7. Integrieren von Wahrnehmungen aus verschiedenen Sinnesmodalitäten 8. Form-/Gestaltwahrnehmung	1. Unterscheidung zwischen Selbst und Objekt 2. Sensomotorische Schemata bilden 3. Generalisieren, Diskriminieren 4. Permanenz der Person 5. Größen- und Formkonstanz 6. zwei sensomotorische Schemata kombinieren 7. zielgerichtetes/intentionales Tun 8. Permanenz des Objekts 9. Kombination von mehreren Schemata 10. Mittel-Zweck-Kombination sensomotorischer Schemata	1. kommunizieren durch Schreien, Gurren, Lallen 2. lauten unabhängig von Schreien, Atmen, Schlucken, Quietschen 3. soziales Lächeln 4. Geräuschen, Klängen, Gesten aufmerksam folgen 5. die Stimmungsqualität von akustischen, optischen... Reizen erfassen 6. Laute nachahmen 7. Stimmungslaute äußern 8. über Laute antworten, auf Klänge, Geräusche reagieren 9. Silben Lallen, Geräusche, Sprachmelodie und Rhythmen imitieren 10. Silben nach Phrasenlänge und Tonhöhe differenzieren 11. über Laute einen Wunsch äußern 12. Silben nachsprechen 13. Wörter nachsprechen 14. Einwortäußerungen als Wunsch 15. Personen, Dinge, Tätigkeiten benennen 16. Kommunizieren durch Mimik, Gesten, Laute 17. Einwortäußerungen: Nomen, Verbpartikel, Adverbien, Demonstrativa 18. Kommunizieren über ein Objekt
Symbolisches/ vorbegriffliches Denken	16. einzelne Bewegungsverläufe als Gesamthandlung empfinden 17. Aneignung v. komplexer werdenden Bewegungsabläufen 18. Automatisierung von Bewegungsabläufen 19. gewandt sein 20. Vorgegebenes und Vorgestelltes in Bewegung umsetzen 21. Bewegungen nach Tempo, Kraft, Spannung ausführen und variieren 22. einzelne Bewegungsabläufe in unterschiedliche Handlungen integrieren 23. Lateralität/Seitigkeit	9. zwei Merkmale miteinander verbinden/aufeinander abstimmen 10. Körperwahrnehmung 11. Körperschema aufbauen 12. Raumwahrnehmung 13. Raumlagewahrnehmung 14. Isolieren und verfeinern von Wahrnehmungen 15. Sequentieren von Wahrnehmungen 16. abgestimmt auf Außenreize reagieren	11. Verinnerlichung sensomotorischer Schemata 12. vorstellungsmäßiges Vergegenwärtigen v. bildhaften Symbolen 13. topologische Ordnung: benachbart, getrennt, eingeschlossen, umschlossen 14. Sortieren nach unterschiedlichen Merkmalen 15. Gegensätze bilden 16. Bewerten nach wesentlichen/ unwesentlichen Eigenschaften 17. symbolisches Handeln 18. durch Experimentieren Probleme lösen 19. sich Gegenstände vorstellen 20. Symbole gebrauchen 21. Gegenstände/Ereignisse nach mehreren Merkmalen vergleichen 22. intentionales Kausaldenken	19. Benennen von äußeren Zuständen 20. Benennen von inneren Zuständen 21. personengebundenes Sprechen 22. intentionales Kommunizieren 23. freies Spiel mit Lauten und sprachlichen Symbolen begleiten 24. Vorgegebenes und Vorgestelltes in Mimik/Gestik umsetzen 25. Zwei-Wort-Sätze 26. erfassen von akustischen Gestalten (Motiven) 27. Artikel, Possessivpronomina verwenden 28. Drei-Wort-Sätze unflektiert 29. Mehrwortsätze flektiert 30. Verwenden des Plural 31. Grammatik und Syntax in die Spontansprache umsetzen 32. fragmenthaftes Erzählen 33. von Aktionen begleitete Hinweise verstehen 34. warum-Fragen
Anschauliches Denken Subjektive Rollenübernahme	24. Isolieren und weiteres Verfeinern von Bewegungen 25. Verfeinern der Koordination 26. bewusstes Steuern von komplexen Bewegungen 27. sich selbst über Bewegung, Atmung regulieren 28. adäquat, schnell reagieren 29. Kraft dosieren, lenken 30. Bewusstsein von Körperhaltung und Gleichgewicht	17. anschauliche Beziehungen eines Systems in ihrem Zusammenhang sehen 18. gleich bleibende Einheiten unabhängig von der Zahl der Merkmale erfassen 19. Ganzheiten erfassen 20. zeitliches Nacheinander 21. serielle Wahrnehmen	23. die funktionelle Abhängigkeit zweier Merkmale erfassen 24. assoziatives/transitives Kombinieren 25. Formen Erfassen: Gerade, Kreis, Winkel, Quadrat, Dreieck 26. Transformation verstehen 27. Invarianz der Menge/Anzahl 28. Reversibilität 29. Ziele planen, für die es mehrere Lösungswege gibt 30. Realitätsbewusstsein	35. mit anderen in egozentrischer Form sprechen 36. sich mit anderen unterhalten, sie teilweise verstehend 37. Erfahrungen in einer spontanen Form erzählen/mit unterschiedlichen Mitteln ausdrücken 38. gegenstands- oder handlungsbezogenes Sprechen/Ausdrücken 39. eigene Gedanken objektiv mitteilen 40. seine Meinung formulieren 41. Zunahme von am Gesprächspartner orientierten Äußerungen
konkrete Operationen selbstreflexive Rollenübernahme	31. Muskeltonus gezielt aufbauen 32. Bewegungen reflektieren 33. Körperhaltungen/Bewegungen bei sich und bei anderen als Ausdruck seiner/ihrer selbst erfahren 34. Bewusstheit von Körperhaltung und Gleichgewicht 35. Körpergefühl und Körperbewusstsein in Bewegungen umsetzen	22. Eigenzeit wahrnehmen 23. Zeitwahrnehmung 24. vorstellungsmäßige Vergegenwärtigung von inneren und äußeren Wahrnehmungen 25. gezieltes Verfeinern und Isolieren von Wahrnehmungen	31. Reihenfolgen: räumlich, zeitlich 32. Erfassen von Größenverhältnissen 33. Zahlbegriff 34. Invarianz von Substanz, Masse, Gewicht 35. Ordnen von vorgegebenen Objekten und Situationen 36. Mengen und Ordnungsverhältnisse 37. umfassendes Ursache-Wirkungs-Schema 38. Strategien entwickeln 39. Bildung interner, reversibler Handlungsschemata 40. Operationen variabel kombinieren	42. Passivsätze bilden 43. Ereignisfolgen berücksichtigendes Erzählen 44. rhythmisches, strukturiertes Sprechen 45. sich mit anderen unterhalten, auf sie vollständig eingehend 46. Ideen anderer folgen 47. Situationen in ihrem Kontext beschreiben 48. beim Erzählen die zeitliche Sequentierung beachten 49. eine Geschichte genau wiedergeben
formale Operationen wechselseitige Rollenübernahme	36. mentales Vergegenwärtigen von Bewegungsabläufen 37. Bewegungsabläufe frei zu Gestalten kombinieren	26. innere Vergegenwärtigung auch von komplexen Wahrnehmungen 27. rein vorstellungsmäßige Vergegenwärtigung von inneren und äußeren Wahrnehmungen	41. Invarianz des Volumens 42. universelles Klassifikationsschema 43. vernetzt denken 44. Operieren mit Operationen 45. hypothetisch-deduktives Denken/ von Annahmen ausgehend folgern 46. dialektisches Denken 47. mehrere Lösungswege nach Qualitätskriterien erkennen und bewerten 48. systematisches Testen möglicher Ursachen unter kontrollierten Bedingungen 49. Reflexion des Erkenntnisprozesses 50. Geschichtsverständnis 51. übergreifendes Lebensverständnis 52. übergreifendes Weltverständnis	50. Hinweise ohne Begleitung von Aktionen verstehen 51. mit Sprache/Ausdruck auch in formaler Hinsicht schöpferisch umgehen 52. reflektiert grammatikalisch richtiges Sprechen 53. reflektierter Einsatz von Sprach-/Sprech- und Ausdrucksformen, um einen intendierten Effekt zu erzielen

<b>Entwicklungs-phase</b>	<b>E Fühlen, Sozial-emotionales Handeln</b>	<b>F Wollen</b>	<b>G Intuieren</b>	<b>H Erinnern Gedächtnis</b>
	<b>Modalitäten</b> Lieben - Hassen, Sicherheit spüren - ängstlich sein, sich fürchten, sich freuen - trauern, offen sein - gedrückt, verschlossen sein, interessiert/neugierig sein, überrascht sein, sich eckeln, sich ärgern, Schuld fühlen	<b>Modalitäten</b> Triebspulsen folgen, aufmerksam sein, sich zuwenden, streben	<b>Modalitäten</b> phantasieren, divergentes Denken, freies Assoziieren, konstruktives Denken, analoges Denken, kreatives Denken, Erfinden/Entwerfen von Ideen, Neues entwickeln, sich Einfällen öffnen	<b>Modalitäten</b> wiederholen, erinnern, merken
sensu-motorische Phase egozentrische Rollenübernahme	1. von Empfindungen und Wahrnehmungen ausgelöstes Fühlen 2. Personen mit libidinöser Energie besetzen 3. soziales Lächeln 4. direkte Übernahme von Verhaltensschemata 5. reagieren, nachahmen 6. sich geborgen fühlen/Ur-Vertrauen teilnehmen, sich einer Bezugsperson zuneigen 7. Kontakt/Anerkennung suchen 8. sich hingeben 9. Gefühle anderer übernehmen 10. das affektive Klima zwischen anderen Personen wahrnehmen	1. innen und außen unterscheiden 2. sich von Unangenehmem abwenden 3. über differenziertes Schreiben unterschiedliche Signale geben 4. sich Personen zu-/von Personen abwenden 5. sich selbst zuwenden 6. sich Gegenständen zuwenden 7. nachahmen 8. neue Situationen aufsuchen 9. Aufmerksamkeit von Personen/Gegenständen gesteuert nach seinen Bedürfnissen handeln 10. Wünsche äußern 11. sich als Urheber von Handlungen wahrnehmen	1. (reflektorische) Bewegungen durch Rückkoppelung verändern 2. inneren Impulsen folgen 3. einem inneren Erleben unmittelbar Ausdruck geben 4. ein inneres Bild von einer Person haben 5. ein inneres Bild von einzelnen Gegenständen/Abläufen haben 6. Bilder kombinieren 7. Entdecken neuer Mittel durch aktives Ausprobieren	1. Wiedererkennen eines dargebotenen Reizes/von statischen Objekten und ihren Merkmalen 2. sich an die unmittelbaren Bezugspersonen erinnern 3. etwas erwarten 4. Wiedererkennen von Gesichtern 5. unmittelbares Nachahmen 6. Suchen nach versteckten Gegenständen 7. aufgeschobene Nachahmung
<b>Entwicklungs-phase</b>	<b>Sozial-emotionales Handeln</b>	<b>Wollen</b>	<b>Intuieren</b>	<b>Erinnern/Gedächtnis</b>
symbolisches/vorbergreifliches Denken	12. erste Loslösung 13. Ich-Bildung 14. Beziehung aufnehmen, um seine Bedürfnisse zu befriedigen 15. Erwartungen haben 16. Erwartungen anderer vorwegnehmen 17. Verinnerlichung eines Bildes von anderen Personen 18. affektive Repräsentation von Dingen und Situationen 19. Perspektiven von Beziehungspartnern teilweise übernehmen	13. Handlungen anderer innerlich nachahmen 14. Handeln auch gegen den Willen von Bezugspersonen 15. Phantasie- und Rollenspiele, expressive Spiele 16. Bewusstsein eines eigenen unabhängigen Ich 17. voll aufmerksam Prozessen folgen 18. voll aufmerksam Prozesse ausführen	8. sich auf neue Mittel einlassen 9. schöpferische Erfindungsakte, z. B. Wortschöpfungen 10. Ahnungen haben, wie Prozesse ablaufen könnten 11. Gestaltungsvariationen zulassen 12. Vorstellungen mit Hilfe verschiedener Mittel eine Gestalt geben 13. Erfinden von Regeln, gebunden an vorgegebene Inhalte 14. Probandeln	8. mechanisches Wiederholen von einzelnen Bewegungen/Wörtern 9. Erweiterung der Frist zwischen der Darbietung eines Reizes und dem Wiedererkennen 10. Information symbolisch repräsentieren 11. Hinzufügen von vorhandenem Wissen, um dargebotenes Material zu interpretieren 12. Merken von mehreren Merkmalen über längere Zeit
<b>Entwicklungs-phase</b>	<b>Sozial-emotionales Handeln</b>	<b>Wollen</b>	<b>Intuieren</b>	<b>Erinnern/Gedächtnis</b>
anschauliches Denken subjektive Rollenübernahme	20. sich in eine andere Person hineinversetzen 21. die Abwesenheit einer Bezugsperson aushalten 22. Frustration und Angst ertragen 23. stabiles Gefühl der Einheitlichkeit - Selbstgrenzen 24. Gefühle wahrnehmen/ausdrücken 25. Zuneigung zeigen 26. sich in jemanden einfühlen 27. Regeln wörtlich befolgen 28. sich in die Gemeinschaft einordnen 29. sich einem Gruppenprozess eingliedern 30. seine Wünsche aufschieben 31. sich gegenüber Ansprüchen von außen behaupten 32. Verantwortung übernehmen 33. seine Position in der Gruppe wahrnehmen 34. affektives Erfassen von psychophysischen Zuständen	19. bereit sein, sich aktiv mit Berührung auseinander zu setzen 20. sich selbst einschätzen/behaupten 21. sich selbst einen Wert geben 22. Pläne umsetzen, entscheiden 23. eine Sache zu Ende führen 24. Grenzen erkennen 25. Grenzen erweitern 26. Raum ausfüllen 27. sich Raum schaffen 28. Zeit strukturieren 29. sich selbst darstellen/ausdrücken 30. psycho-physische Spannungszustände selbst regulieren 31. sich selbst verantworten 32. rhythmisieren 33. auf ein stabiles Gefühl der Einheitlichkeit - Selbstgrenzen achten 34. volle Aufmerksamkeit	15. neue Ideen über freie Assoziationen entwickeln 16. Gestaltungsvariationen im Prozess entstehen lassen 17. mehrere Tätigkeiten variabel kombinieren 18. Assoziationsketten bilden	13. sich an Personen erinnern 14. die Informationsmenge als eine Schwierigkeit bei Gedächtnisaufgaben intuitiv erfassen 15. sich der Unterschiede von Gedächtnisaufgaben bewusst sein (z. B. etwas wieder erkennen, etwas frei wiedergeben ohne Anhaltspunkt) 16. Erfassen der Quellen der Erinnerung
<b>Entwicklungs-phase</b>	<b>Sozial-emotionales Handeln</b>	<b>Wollen</b>	<b>Intuieren</b>	<b>Erinnern/Gedächtnis</b>
konkrete Operationen selbstreflexive Rollenübernahme	35. Zugehörigkeit fühlen 36. seine Position in einer Gruppe einnehmen/ausfüllen 37. Perspektiven anderer umfassend verstehen 38. sich zu anderen in Beziehung setzen 39. sich um andere sorgen, sie begleiten 40. Regeln bilden 41. Zusammenarbeiten 42. Regeln verinnerlichen 43. aufeinander hören 44. affektives Erfassen von Körperzuständen 45. bewusstes Einsetzen von affektiven Körperzuständen 46. willentlicher Einsatz von Affektwirkungen	35. sich selbst als Bezugspunkt seines Handelns sehen 36. Identifikation mit einem >Helden< 37. sich selbst strukturieren 38. anderen Raum geben 39. für sich selbst und für andere Verantwortung übernehmen	19. Erfinden von zu einem System gehörenden Regeln 20. bewusstes freies Fluktuieren von Vorstellungen 21. einem inneren Erleben unmittelbar Ausdruck geben 22. einem inneren Erleben vermittelt über Medien Ausdruck geben 23. Relationen von Elementen als Ganzheit erkennen 24. Elemente einer Ganzheit neu variieren 25. neue unbekannte Beziehungen zwischen Elementen und Ganzheiten herstellen	17. Erinnern auch von ausgeführten oder vorgestellten komplexen Ereignissen 18. Ordnen/Sortieren von Inhalten nach Kategorien, um sich etwas besser zu merken 19. Gedächtnislücken durch rationale Rekonstruktion füllen, um sich etwas besser merken zu können 20. Verwenden von Merkstrategien
<b>Entwicklungs-phase</b>	<b>Sozial-emotionales Handeln</b>	<b>Wollen</b>	<b>Intuieren</b>	<b>Erinnern/Gedächtnis</b>
formale Operationen wechselseitige Rollenübernahme	47. Einheit in sich selbst erleben 48. sich gegenseitig anerkennen/ achten 49. sich als gleichberechtigt gegenüber anderen sehen 50. Identität bilden über ein eigenes Wertesystem, eigenen Sinn 51. solidarisch sein 52. gerecht sein, wie es jeder braucht 53. universelle Vorstellungen über ein gutes Zusammenleben bilden 54. sich der Bewertungsgrundlage in sich bewusst sein 55. Intimität leben 56. universelle Liebe	40. sich selbst voll aktualisieren 41. sein eigenes Handeln von sich aus bewerten 42. selbstbestimmt nach Prinzipien handeln	26. sich bewusst für neue Einfälle leer machen 27. Herstellen von potentiell universellen Zusammenhängen 28. Ideen, Vorstellungen zu sinnvoll realisierbaren Konzepten kombinieren	21. Feinabstimmung von Merkstrategien 22. modifiziertes/selektives Wiederholen